

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Sonderdruck aus der Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 31. Mai 2016

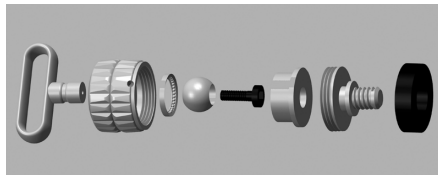
Gurt gegen Gauner

Am Sun-Sniper Rotaball Pro hängt die Kamera sicher

Wenn man einen Sun-Sniper allein vor sich auf dem Tisch liegen sieht, könnte man meinen, es handle sich um eine Leine oder Zaumzeug für große Hunde oder besonders kleine Ponys – oder aber um ein Sexspielzeug der Fessel-Szene. Tatsächlich ist das schwarze Geschirr jedoch ein Tragegurt für Kameras, der dem Träger erstens die Hände frei lässt und der zweitens verhindern soll, dass einem die Kamera entrissen wird. Oder vielmehr etwas genauer gesagt: dass man seiner Kamera verlustig geht, weil mit dem ersten Streich eines scharfen Messers ihr Tragriemen durchtrennt wird. Was als solchen die Kamerahersteller mitliefern, rangiert meist irgendwo zwischen phantasieloser Primitivität und Designer-Schnickschnack.



Der Sun-Sniper jedoch, der ungeachtet seines Namens und des vielen Englischen auf der Verpackung in Deutschland entwickelt wurde und schon einige Zeit und nicht für billiges Geld auf dem Markt ist, wurde unter Wahrung seines Diagonalgurt-Prinzips kontinuierlich weiterentwickelt. Die neuesten Errungenschaften sind der Rotaball-Konnektor mit seinem Konnektor-Blocker. Dieser wird, wie auf dem Foto zu sehen, über den Drehring der Schraube gestreift, die ins Stativgewinde der Kamera gedreht und dort dank einer weichen Gummizwi-



schlenlage sehr festen Halt findet. Der neue Konnektor kann sich frei in alle Richtungen bewegen, da die Öse, durch die der Gurt verläuft, in einer Edelstahlkugel endet, die im Konnektor in einem Lager aus 24 Kügelchen gehalten wird. Damit die Kamera am Gurt nicht zu weit zurückschwingt, gibt es ebenfalls als Neuheit den Limiter, eine versetzbare Klemme, die den Weg der Öse auf dem Gurt stoppt. Gleich geblieben ist beim Sun-Sniper Rotaball Pro (rund 90 Euro) der Schockabsorber aus kräftigem Gummi und das unsichtbar im Gurt verarbeitete Stahlseil, das ein Durchschneiden verhindern soll.

Empfohlen wird der Gurt mit dem breiten Schulterpolster und einem ihn in Position haltenden Unterarmgurt für Kameras bis fünf Kilogramm. Tatsächlich hält er Herstellertests zufolge wesentlich mehr aus und gibt erst bei der zwanzigfachen Belastung nach. Im Preis inbegriffen ist eine Versicherung der Kamera von 1000 Euro für den Fall, dass ein Dieb den Gurt durch-



trennt. Die Kamera schussbereit an der Hüfte zu tragen hat sich auch über längere Zeit hinweg bei Wanderungen oder Messebesuchen bewährt. Der neuen Befestigung der Kamera kann man, richtiges Einschrauben vorausgesetzt, unbedingt vertrauen. Der Gurt ist für Links- wie Rechtshänder, Männer wie Frauen und für jede Körpergrö-



ße geeignet. Sun-Sniper bietet auch Modelle für das Tragen mehrerer Kameras an.

HANS-HEINRICH PARDEY

© Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Zur Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv. www.faz-rechte.de/sonderdrucke.htm.

